

Mieten und Einkommen in Schleswig-Holstein

Nach dem Wohngeld- und Mietenbericht der Bundesregierung liegt die Bruttokaltmiete der schleswig-holsteinischen Wohngeldhaushalte mit 6,98 Euro an sechster Stelle unter den Bundesländern (wir berichteten in der Ausgabe Februar 2016), nach Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hamburg und Hessen. Die betreffenden Kieler Mieten (7,65 Euro) übersteigen sogar noch die in Bremen, Hessen und Baden-Württemberg.

Leider verfügen die Schleswig-Holsteiner nicht über das hohe Einkommen wie die genannten Bundesländer. Aus der beigefügten Tabelle lässt sich entnehmen, dass der Bruttomonatsverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich auf dem elften Platz unter den Bundesländern lag und mit durchschnittlich 3.320 Euro circa acht Prozent unter dem Bundesdurchschnitt (3.612 Euro). Das ist der letzte Platz unter den westdeutschen Bundesländern, dahinter liegen nur die Einkünfte in den ostdeut-

Bundesland	Bruttomonatsverdienste 1) der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen	Abweichung in %
Hamburg	4.027	11,49
Hessen	3.987	10,38
Baden-Württemberg	3.874	7,25
Bayern	3.755	3,96
Nordrhein-Westfalen	3.722	3,05
Bremen	3.709	2,69
Rheinland-Pfalz	3.565	-1,30
Berlin	3.522	-2,49
Saarland	3.498	-3,16
Niedersachsen	3.430	-5,04
Schleswig-Holstein	3.320	-8,08
Brandenburg	2.945	-18,47
Sachsen-Anhalt	2.900	-19,71
Sachsen	2.899	-19,74
Thüringen	2.856	-20,93
Mecklenburg-Vorpommern	2.789	-22,79
1) Ohne Sonderzahlungen		
Deutschland	3.612	0,00

Bruttomonatsverdienste – Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder 4.4.2016

schon Bundesländern. Auch unter Berücksichtigung der individuell unterschiedlichen Lebenshaltungskosten stellt die hohe

Miete im Verhältnis zum Einkommen daher eine erhebliche Belastung für den einzelnen Haushalt dar. Der Bau von mehr Sozial-

wohnungen ist deshalb auch unter diesem Gesichtspunkt ebenso überfällig wie eine wirksame Mietpreisbremse. ■

Mieterverein Wedel mit neuem Vorstand



Wedel - Mitte November 2016 fand in sehr angenehmer Atmosphäre die Mitgliederversammlung des Mietervereins Wedel statt. Neben kulinarischen

und musikalischen Höhepunkten der Veranstaltung wurde ein neuer Vorstand des Vereins gewählt. Wolfram Jasker, langjähriger 1. Vorsitzender des Vereins,

kandidierte nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden. Nach der Entlastung des alten Vorstandes fand die Wahl des neuen statt. Hierbei wurde

Rechtsanwalt Alexander Schiermann zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Stellvertretender Vorsitzender bleibt Rechtsanwalt Jürgen Kroll. Als Schriftführerin wurde Martina Pein-Schmidtmann gewählt. Neue Beisitzer im Vorstand des Vereins sind Wolfram Jasker, Sylvia Damaschke und Rechtsanwalt Lutz Witt, welcher ebenfalls für den Mieterverein Pinneberg tätig ist. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden für die Dauer von fünf Jahren gewählt. ■

Landesverband Schleswig-Holstein e. V., Eggerstedtstr. 1, 24103 Kiel, Tel. 04 31/9 79 19-0, Fax: 04 31/9 79 19 31, <http://www.mieterbund-schleswig-holstein.de>, E-Mail: info@mieterbund-schleswig-holstein.de. Verantwortlich für den Inhalt der Seiten 16–17: Heidrun Clausen, Kiel

Kurz notiert

■ Online-MieterZeitung

Der Deutsche Mieterbund entwickelt eine Online-Ausgabe der MieterZeitung, die voraussichtlich im Herbst an den Start geht.

■ Wohnraumversorgungskonzept in Neumünster

Die Ratsversammlung in Neumünster hat auf Antrag der SPD-Ratsfraktion eine Überarbeitung und Aktualisierung des Wohnraumentwicklungskonzeptes beschlossen. Das war das Ergebnis eines Netzwerktreffens „Wohnungsbau Neumünster“. Die Stadt Neumünster hatte danach die Fördermittel des Landes und des Bundes bisher nicht umfassend abgerufen, obwohl der Man-

gel an bezahlbaren, barrierefreien Wohnungen für alle Altersstufen, für Familien und alleinlebende Personen deutlich angestiegen war. Die Bevölkerung stieg von 2011 bis 2015 um circa 2.000 auf knapp 80.000 Einwohner. Der „Stadtteilbeirat Stadtmitte“ verfolgt dabei auch das Ziel einer Modernisierung preiswerter Wohnungen im Bereich Hansaring – Werderstraße. Er hat dazu bei der Ratsversammlung beantragt, dass eine Voruntersuchung in der Stadtmitte durchgeführt wird.

■ Klage von Haus & Grund gegen die Mietpreisbremse

Haus & Grund hat gegen die am 1. Dezember 2015 in Kraft getretene Landesverordnung zur Mietpreisbremse Klage vor dem Ver-

waltungsgericht Schleswig erhoben. Der Deutsche Mieterbund Landesverband Schleswig-Holstein hat dafür angesichts des Mangels an bezahlbaren Wohnungen kein Verständnis. Vor dem Verwaltungsgericht Schleswig ist inzwischen ein Verhandlungstermin anberaumt (Stand bei Redaktionsschluss).

■ Landtagswahl in Schleswig-Holstein

Die Landtagswahl in Schleswig-Holstein wird am 7. Mai 2017 stattfinden. Wir bitten schon jetzt alle Wählerinnen und Wähler, zur Wahl zu gehen. Über die Aussagen der Parteien zu den Forderungen des Mieterbundes werden wir in der nächsten Ausgabe der MieterZeitung berichten.

■ Mikrozensus 2017

2017 wird vom Statistik-Amt Nord erneut der Mikrozensus erhoben, eine Befragung von circa 14.000 Haushalten zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage. Der Mieterbund Schleswig-Holstein begrüßt die erneute Erhebung und bittet um Mitwirkung, da diese eine wichtige Grundlage für die wohnungspolitische Arbeit des Landesverbandes und der Mietervereine darstellt.

■ Soziale Wohnraumförderung

Die Investitionsbank Schleswig-Holstein weist Eckdaten der Fördervolumen wie folgt aus: Hamburger Umland circa 110.000 Euro, Lübeck 50.000 Euro, Kiel 40.000 Euro, nordfriesische Inseln 30.000 Euro, sonstige Regionen 61.000 Euro.



Mieterverein

Name Mieterverein

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

UMZUGSMELDUNG

Bitte an Ihren zuständigen Mieterverein senden!

Mitgliedsnummer

0

Vorname/Nachname Mitglied

Telefon

E-Mail-Adresse

Alte Adresse

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Neue Adresse

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Umzugsdatum